



Klappentext

Die Projektidee basiert auf dem fotografischen Tagebuch des Künstlers, das seit 2012 bis 2019 in den mehrmonatigen Aufenthalten während der unzähligen Stadtwanderungen in Japan entstanden ist. Das Buch ist auch eine Bildspur des ständigen „Unterwegs sein“, das kein Ende vorsieht. Der Fokus der Bilderwahl zielt auf das Alltägliche urbaner Situationen und das Detail als Ausdruck der Andersartigkeit. Es sind Sinneserlebnisse, die ohne Choreografie auskommen sollen. Bachmann erzählt und hält fest, ähnlich dem japanischen Schönheitsbegriff WABI SABI, welcher das Vorgefundene in seiner unveränderten Form akzeptiert. Der Wahrheitsgehalt dieser Bilder liegt ausschliesslich im persönlichen Erfahren und Sehen der Dinge. Das Authentische liegt darin, dass sich die Orte selbst inszenieren und den Passanten zwinkernd auffordern, von ihnen Notiz zu nehmen.

Inhalt

„Hans Jörg Bachmann als Fotokünstler zu bezeichnen würde zu kurz greifen. Vielmehr arbeitet er seit Jahrzehnten an seinem ganz eigenen Genre – einer „mental-installativen Reisefotografie“. Das Reisen und Entdecken neuer Orte, das Zurückkehren an diese Orte, das vertiefte Kennenlernen neuer Kulturen, das Umherstreifen und Beobachten, und der Mut, den flüchtigen Moment mit spektakulären Aufnahmen zu verbinden – das beschreibt seine Arbeits- und Vorgehensweise. Zu reisen heisst für ihn, einen mentalen Raum zwischen seinem privaten Lebensmittelpunkt und dem Reiseziel aufzuspannen. Seine Fotografien sind für ihn deshalb wie ein Tagebuch, eine Art bildlich festgehaltene Vergewisserung davon, dass er wirklich unterwegs ist.“ (aus dem Vorwort von Dorothea Strauss)

Textbeispiele

Arashiyama

Sonntagmittag sitze ich am Ufer des Flusses und betrachte die hellblauen Ruderboote. Damen unter breiten Sommerhüten zupfen an ihren weissen Seidenhandschuhen, die bis zum Ellbogen reichen und sind glücklich, wenn ihr aktuell Liebster die Gondel ohne Wasserspritzer sicher an den Steg rudert.

Geisha

Im Gion-Viertel harren die Fototouristen auf das Erscheinen der Geishas und Maikos. In den gepflästerten Seitengassen zwischen den geputzten Holzhäusern herrscht eine aufgeregte Stimmung. Wo wird wohl die nächste Geisha in die wartende schwarze Limousine huschen?

Ujigami Schrein

Die kleine Anlage am Waldhang ist der älteste Shintô Schrein Japans. Beidseitig auf dem Vorplatz stehen zwei Sandkegel mit kupierten Spitzen. Bevor ich eintrete, reinige ich mit dem Quellwasser aus dem Bambusschöpfer Mund und Hände, dann steige ich die wenigen Steintreppen zum Schacht hinunter zu der kleinen Quelle.

Zum Künstler

Hans Jörg Bachmann (* 1949 in Arbon, CH) beschäftigt sich seit Jahren mit verschiedenen Aspekten japanischer Kunst und Kultur. Auf mehreren Reisen und während Studienaufenthalten entstanden zahlreiche Fotografien, mit denen er sich dem Land annähert.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen zum Buch werden erst ab dem Frühjahr 2021 möglich sein. Geplant sind Buchpräsentationen in St.Gallen, Zürich, Biel, Basel, Bern. Weitere Veranstaltungen im Ausland sind vorgesehen.

Kurzangaben zur Publikation

Titel: Japanische Skizzen

Vorwort: Dorothea Strauss, Nachwort: Roger Walch

Texte: japanisch / deutsch

Hardcover gebunden, 16.8 x 22.2 cm, 208 Seiten, Abbildungen 4-farbig

Erscheinungsdatum: Dezember 2020

Preis: CHF 48.– / € 48.– ISBN: 978-3-907262-13-9

Bilder für Presse



©_Bachmann_Japanische_Skizzen_1.jpeg



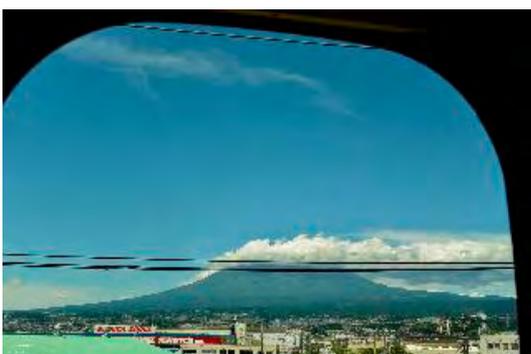
©_Bachmann_Japanische_Skizzen_2.jpeg



©_Bachmann_Japanische_Skizzen_3.jpeg



©_Bachmann_Japanische_Skizzen_4.jpeg



©_Bachmann_Japanische_Skizzen_5.jpeg



©_Bachmann_Japanische_Skizzen_6.jpeg